# ZEHDENICKER STADTZEITUNG

Herausgegeben von den Stadtwerken Zehdenick GmbH
und der Gebäude- und Wohnungswirtschaft GmbH

Nr. 2 / Dezember 2016 23. Jahrgang


Tolle Preise gewinnen! Seite 8

GEWO natürlich wohnen in Zehdenick

# Mit dem Gaspreis geht´s bergab

## Neue Stadtwerke-Preise für Strom und Gas ab 2017

**Kunden von Havelstrom und Gasversorgung Zehdenick profitieren vom kostenbewussten Arbeiten ihres Versorgers, obwohl gerade beim Strom viele andere Kostenbestandteile eine leichte Preisanpassung nicht verhindern konnten.**

*Bahn frei für ungetrübte Winterfreuden! Allen Stadtwerkekunden und -mitarbeitern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr der fallenden Preise bei der Gasversorgung Zehdenick.* Foto: SPREE-PR / Archiv

24 Monate schaffte es die Stadtwerke-Tochter Havelstrom, den Strompreis trotz kontinuierlich steigender staatlicher Abgaben nicht zu erhöhen bzw. sogar zu senken. „Jetzt kommen wir um eine moderate Anpassung nicht herum, weil den Stromanbietern ab 1. Januar 2017 wieder einmal steigende Abgaben auferlegt wurden und die bereits abgeschaffte AbLaV-Umlage* wieder erhoben wird“, begründet Vertriebsleiterin Jacqueline Mikat und merkt an: „Aufgrund der unterschiedlich steigenden Netzkosten ändern sich die Havelstromtarife ebenfalls unterschiedlich, je nach Versorgungsgebiet. Für Zehdenicker Kunden heißt das unterm Strich, abhängig vom Verbrauchsverhalten, eine Anpassung von durchschnittlich 1 Euro pro Monat, in den auswärtigen Regionen bis zu 6 Euro pro Monat.“ Stadtwerke Geschäftsführer Uwe Mietrasch ergänzt: „Wir sind jedoch froh, dass die neue Preisstruktur neben den gesetzlichen Abgaben und Netzkosten nach wie vor einen eigentlich geringen Energiepreis beinhaltet, ohne die veränderbaren Bestandteile hätten wir gar keine neuen Preise aufstellen müssen.“

### Gaspreis sinkt

Dafür beweisen er und seine Mitarbeiter bei der Gaspreisgestaltung, dass sich solides Arbeiten für die Kunden bemerkbar macht, wenn staatliche Aufschläge überschaubar sind. Denn der Gaspreis geht spürbar nach unten. So fällt beispielsweise unser „Lokal 12“ von 6,03 ct/kWh auf 5,34 ct/kWh. Damit folgt auch die Gasversorgungstochter der Stadtwerke Zehdenick dem deutschlandweiten Trend sinkender Kosten für die Gasnutzung. Sie sind derzeit so niedrig wie vor zehn Jahren. Gute Gründe also, über einen Wechsel zur Gasversorgung Zehdenick nachzudenken – wenn Sie noch nicht Kunde sind.

** Die AbLaV-Umlage ist die Umlage für abschaltbare Lasten. Sie wird erhoben zur Deckung von Kosten zur Aufrechterhaltung der Netzsicherheit. Denn die Kraftwerke müssen entweder hochgefahren oder gedrosselt werden, wenn alternativer Strom nicht zu Verfügung steht oder eben ausreichend ins Netz gespeist werden kann.*

## EDITORIAL

### Mehr Zuversicht

Foto: SPREE-PR / Krickau

**Liebe Leserinnen und Leser,**

*was war das für ein ausgefallenes 2016! Die Stadtwerke wurden 25, die Stadt Zehdenick 800; im ausklingenden Schaltjahr endete für ungewöhnlich viele berühmte Namen die Lebensreise, das gesellschaftliche Klima kühlte merklich ab – um nur einiges zu nennen. Wenn ich ans Stadtjubiläumswochenende im Juni zurückdenke, wird mir warm ums Herz. Ich bin stolz auf unsere Stadt und auf die Zehdenicker: weil sie eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt und auch im Vorfeld außergewöhnliche Ideen zum Gründungsjahr beigesteuert haben. Die Bilder im Jahresrückblick auf Seite 4/5 helfen beim Erinnern. Noch ein erfreuliches Thema in dieser Zeitung: die neuen Strom- und Gaspreise der Stadtwerke Zehdenick ab 2017.*

*Ich möchte Sie ermutigen, sich vom Gerede über unsichere Zeiten nicht verrücktmachen zu lassen! Möge das alte Jahr vielmehr optimistisch ausklingen bei besinnlichen, liebevollen, friedlich-schönen Weihnachten. Bleiben Sie gesund und starten Sie mit Zuversicht, Gelassenheit und Vertrauen ins neue Jahr. Wir bleiben Ihr verlässlicher Versorger für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser.*

***Uwe Mietrasch***
***Stadtwerke-Geschäftsführer***

## Weihnachtsglitzern für die Stadtwerke

*Früh übt sich, was ein großer Weihnachtsdekobastler werden will. Die Zweijährigen aus der Gruppe „Rappelkiste“ der Kita Sonnenschein haben sich für gutgewachsene Papiertannenbäume und -kugeln entschieden. Bilder von allen Exponaten und ihre kreativen kleinen Künstlern können Sie in einer Fotonachlese im Mühlengebäude sehen.* Foto: Stadtwerke Zehdenick

Was macht die Adventszeit erst richtig schön – mal abgesehen von bezahlbarem Havelstrom für die erhellende Leuchtdeko oder ökologisch produzierte, wohlige Stadtwerke-Fernwärme? Das Stadtwerke-Team meint: Es sind die Kinder und ihre uneingeschränkte Begeisterung schon in den Wochen vor dem Fest. Da wird mit strahlenden Augen gebacken und gebastelt, gemalt und geheimnisvoll getan – einfach entzückend. Deshalb hatten die Stadtwerker gehofft, dass Kitas ihren Wunsch nach Weihnachtsschmuck erfüllen würden. Und ja: Viele Mädchen und Jungen ließen sich nicht zweimal bitten – flugs war die Elisabethmühle auf Weihnachten eingestellt. Herzlichen Dank! Eine wahre Freude – auch für die Besucher der Stadtwerke.

### Geschenktipp

Dieses Buch lässt Sie jubeln: Mit dem Ratgeber „Schön essen am Wasser“, der Appetit macht auf 80 Lokale an Brandenburger Gewässern, haben Sie ein ideales Weihnachtsgeschenk, das in der kalten Jahreszeit große Lust auf den nächsten Sommer macht. „Schön essen am Wasser“ gibt´s u. a. bei Amazon und Thalia.

**ISBN:** 9783933039354

# Ziemlich beste Freunde: Stadtwerke und Installationsunternehmen

Mein Stadtwerk

**Als Betreiber kommunaler Energieversorgungsnetze gibt es für die Stadtwerke diverse „natürliche" Partner – zum Beispiel, wenn neue Stadt- bzw. Ortsteile erschlossen werden, sprich ans Netz sollen. Dann sind Tiefbauer, Rohrleitungsbauer und (auch beim Kunden daheim) Installationsunternehmen gefragt. Regionale Installationsbetriebe sind aber auch beim Zukunftsthema Nummer 1 gefragt: der Digitalisierung.**

Zwischen 84,7 und 88,5 Prozent der Aufträge von Stadtwerken im Land Brandenburg werden an Firmen in der eigenen Kommune bzw. der umliegenden Region vergeben. Kein Wunder also, dass Knut Deutscher, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Cottbus, Stadtwerke als „Schaltzentrale für die Weitergabe von Aufträgen an das Handwerk" bezeichnet. Angesprochen auf die Zusammenarbeit mit den kommunalen Energieversorgern ergänzt der Interessenvertreter: „Die Stadtwerke sind moderne Energieversorgungsunternehmen. Sie haben den größten Kundenkontakt zu Privathaushalten und Gewerbetreibenden." Knut Deutscher lobt insbesondere Stadtwerke mit Breitband-Engagement. „Unternehmen sind heutzutage auf schnelles und vor allem stabiles Internet angewiesen, wenn sie keinen Wettbewerbsnachteil haben wollen."

*Mit den lokalen Installationsunternehmen pflegen die Stadtwerke eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, von der nicht nur beide Partner profitieren, sondern die Wertschöpfung in der Region insgesamt.* Foto: ZVSHK

### Starker Partner an der Seite

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima (SHK) stellt heraus, dass die Zusammenarbeit ihrer Mitgliedsbetriebe mit den Stadtwerken gute und faire Rahmenbedingungen bietet, um sich zukunftsfähig aufzustellen. Die Kooperation sei gerade hinsichtlich der regionalen Interessen sehr wichtig. „Die jeweiligen Innungsvertreter arbeiten in den Installateursausschüssen aktiv mit. Dabei ist die Sicherung der Qualität vorrangig", erklären uns SHK-Vertreter. Sie unterstreichen etwa die rasante technische Entwicklung im Wärmemarkt. Sich darauf einzustellen sei für Handwerksbetriebe ein Muss, erfordere aber auch Investitionen, bei denen der Erfolg nicht absehbar sei. „Deshalb ist es wichtig, einen starken und verlässlichen regio-nalen Partner wie die Stadtwerke an seiner Seite zu haben. Dabei spielt die Weiterbildung mit Wasser- und Gaslehrgängen (TRWI und TRGI) über den Bildungsträger des Fachverbandes SHK Land Brandenburg eine wichtige Rolle."

### Millionen für die eigene Region

Stadtwerke sind für Installationsbetriebe aber nicht nur für Netzerweiterungen und -sanierungen ein bedeutender Auftraggeber. Sichere Arbeitsplätze im ganzen Jahr verdanken die Handwerker auch – meist mehrjährigen – Wartungsverträgen. „Wir müssen aus Effizienzgründen als Stadtwerker auch Dienstleistungen ans örtliche Handwerk outsourcen", erklärt Helmut Preuße, Landesgruppenchef Berlin-Brandenburg des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) und Geschäftsführer der Stadtwerke Schwedt. „Das sind Firmen aus den Bereichen Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Heizung und Reinigung. In Berlin-Brandenburg haben kommunale Unternehmen 2015 ein Auftragsvolumen von mehr als 500 Millionen Euro in ihren Regionen bei Handwerk und Gewerbe generiert." Beim neuen Top-Thema für alle Stadtwerke Digitalisierung – Smart Grid, Smart Meter – sieht Helmut Preuße eine neue Herausforderung, aber auch eine neue Chance fürs örtliche Handwerk. „Den Kooperationsdruck, den wir heute haben, gab es noch nie!", sagt der erfahrene Kommunalunternehmer. Ein Lösungsweg? Das Wissen um neue Technologien teilen und interessierte Betriebe in die Lage bringen, lokaler Partner der Stadtwerke zu sein.

# Wer dreht an der Strompreisschraube?

***Liebe Leserinnen und Leser,***
Presse, Funk und Fernsehen werden diktiert von Schlagzeilen. Das kann für den Konsumenten von Vorteil, aber für die Betroffenen genauso von Nachteil sein. In hektischen Zeiten werde durch die Zuspitzung eine kompakte Information auf den Punkt gebracht, mag man sagen. Doch manchmal löst die Verknappung eines komplexen Themas auch Wertungen aus, die am Kern der Nachricht vorbeigehen.

### Was steckt drin im Strompreis?

Unser Strom – neben Trinkwasser als Lebensmittel Nummer 1 das wichtigste Produkt der Daseinsvorsorge – und vor allem seine Preisgestaltung sind längst kein Thema mehr, das ein Journalist besten Gewissens in eine Schlagzeile pressen könnte. Warum?
Der Gesetzgeber packte seit der Jahrtausendwende eine Handvoll Abgaben und Umlagen auf den Preis pro Kilowattstunde: Stromsteuer, EEG- und KWK-Umlage, Offshore-Haftungsumlage, Umlage für abschaltbare Lasten. Diese fünf Bestandteile machen heute fast 30 Prozent (!) des Strompreises aus, den Löwenanteil die EEG-Umlage. Aus Sicht der Stadtwerke, die seriös und langfristig ohne falsche Verheißungen kalkulieren, hat es sehr wohl einen Sinn darauf hinzuweisen, warum sich die Preisschraube für viele ihrer Kunden zum Jahreswechsel dreht.

### Wir sind eine teure Spitze

Energieversorger wie Ihre Stadtwerke beeinflussen nur ein Fünftel des Strompreises. Gerade rund 21 Prozent machen die Kosten für Einkauf und Vertrieb aus. Dank kluger und vorausschauender Einkaufspolitik konnten Stadtwerke ihre eigenen Kosten in den vergangenen Jahren nicht nur stabil halten, sondern in vielen Fällen sogar senken. Im Norden und Osten Deutschlands produzieren Windparkanlagen sauberen Strom und transportieren ihn in den industriestärkeren Westen und Süden. Nachhaltige Energiewirtschaft ist keine regionale Angelegenheit. Aber abgerechnet wird regional! Bei den Netzentgelten, also den Kosten für die Durchleitung des Stromes und den Betrieb der Übertragungsnetze, liegt ausgerechnet Brandenburg als einer der Spitzenlieferanten sauberen Stroms an der Spitze.

### Alle sollten gleich zahlen

Für das energiewirtschaftliche Agieren der Bundesregierung gibt es gute Gründe, natürlich. Die Notwendigkeit der Energiewende, des Abschieds von fossilen Energieträgern, stellt bei allem Schmerz etwa in der Lausitz niemand ernsthaft infrage. Aber die Fairness darf nicht verloren gehen. Und es ist schlicht unfair, das bundesweite Solidarisieren der Energiewende-Kosten zu verweigern.
Preissteigerungen sind niemals gute Nachrichten. Aber wir wollten, dass Sie mehr als einen Satz darüber lesen.

Foto: SPREE-PR/Petsch

***Herzlichst Klaus Arbeit,***
***Projektleiter Stadtwerke Zeitung***

IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadtwerke und Energieversorger aus Finsterwalde, Forst, Guben, Lübben, Luckau-Lübbenau, Perleberg, Premnitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg und Zehdenick

**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34 10179 Berlin; Tel.: 030 2474680

V. i. S. d. P.: Thomas Marquard
**Redaktionsleitung:** Klaus Arbeit
Klaus.Arbeit@spree-pr.com
Tel.: 030 24746819

**Mitarbeit:** C. Krickau, A. Kaiser, D. Kühn, K. Maihorn, P. Schneider, J. Schwenkenbecher
**Layout:** SPREE-PR, U. Herrmann (verantwortlich), H. Petsch, G. Schulze, M. Nitsche, G. Schulz
**Druck:** Druckhaus Spandau
Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.

**Ja, im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein! Das weiß jeder Operetten-Liebhaber aus dem „Weißen Rössl“. Aber wie wäre es mal mit Ausgelassenheit im Kulturzentrum Rathenow, in das im Dezember tageweise Erholungsatmosphäre wie am Wolfgangsee einzieht? Das Multifunktions-Haus aus dem Jahr 1958 im Zentrum der Optikstadt versteht sich neben einer Bühne auch als Gastgeber für Tagungen und als Ort der Kommunikation zwischen Kunstliebhabern und Künstlern. Das integrierte Optik Industrie Museum ermöglicht auf rund 450 m² eine Zeitreise durch die Geschichte der deutschen optischen Industrie.**

# Kultur mit glänzender Optik

Die Adventszeit ist Märchenzeit, auch im Kulturzentrum Rathenow. Es ist Zeit für Geschichten und Musik. „Auch wir spielen bekannte Märchen in klassischen und auch modernen Varianten für die kleinen und großen Märchenfreunde“, lockt Pressechefin Sylvia Wetzel voller Vorfreude ins Havelland. „In diesem Jahr wird sich der große Vorhang im Theatersaal für den gestiefelten Kater, Aladin und die Wunderlampe sowie Hänsel und Gretel öffnen.“ Beim Thema Theater gerät die Öffentlichkeitsarbeiterin ins Schwärmen, gerade bei der jüngsten Zielgruppe. „Theater macht Vergangenheit und Zukunft erleb- und begreifbar, erzählt leidenschaftlich, fantasievoll und mutig Geschichten, die ihrer Lebenswelt entstammen“, zählt sie beste Gründe für einen Besuch von Kita-Gruppen und Schulklassen auf. Sylvia Wetzel sieht im Theater ein intensives und nachhaltiges Erlebnis für alle Sinne.

*Zahlkellner Leopold und seine Chefin, Wirtin Josepha Vogelhuber, sorgen im „Weißen Rössl“ im Salzkammergut dafür, dass am Ende die Liebe siegt.*

## Traditionen und Innovationen

Der Fan des Kulturzentrums Rathenow weiß um die Fähigkeit des Hauses, mit Neuem und Unerwartetem zu überraschen. Es bietet auch jungen und unbekannten Künstlern eine Plattform, auf der Bühne und im Ausstellungsbereich. Einige Veranstaltungen sind aus Sicht des Publikums mittlerweile ein unverzichtbares Muss im Spielplan! „Da wären beispielsweise unsere beiden Neujahrskonzerte mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode zu nennen“, freut sich Sylvia Wetzel schon auf die nächste Ausgabe. „Sehr beliebt sind auch die weihnachtlichen Musiktheateraufführungen, die Aufführungen ‚Krimi-Dinner‘ und die Kammerkonzertreihe ‚Klassik populär‘ mit Solisten der Komischen Oper und der Staatsoper Berlin.“ Den regionalen Nachwuchs fördert das Haus etwa mit einer bewährten Kooperation mit der Musik- und Kunstschule Havelland.

*Besuchermagneten sind in Rathenow auch Kabarett und Comedy, Tanzshows, Musical- und Ballettaufführungen sowie der Aktionstag „Feuer und Flamme für unser Museum“.*

Fotos (3): Kulturzentrum Rathenow

*Sylvia Wetzel vom Kulturzentrum hat für unsere Zeitung sprichwörtlich ihre „Spendierhosen“ angezogen.*

## Gewinnen Sie Theater-Freikarten!

Damit Sie das Kulturzentrum Rathenow einmal in Aktion erleben können, lädt Sylvia Wetzel einige unserer Leser zu einem kostenlosen Besuch ein. Für schnelle E-Mail-Schreiber stehen folgende Freikarten zur Verfügung: 1 Familienticket (4 Pers.) für die Vorstellung **„Hänsel und Gretel“** am Sonntag, 18. Dezember 2016, 15 Uhr, gespielt von Theater Zeitlos e. V. Rathenow. Oder wie wäre es mit der schwungvollen Operette **„Im weißen Rössl“** – 2 Karten warten auf Sie – am 2. Weihnachtstag, 17 Uhr. Gleich vier Klezmer-Fans dürfen am Sonntag, 22. Januar 2017, 19.30 Uhr, populäre und traditionelle jüdische Musik mit dem **Ensemble SHOSHONA** genießen.
Und in das musikalische Märchen **„Die Orchestermäuse“** laden die Rathenower Theatermacher am 19. Februar 2017, 15 Uhr, auch eine Familie (4 Tickets) ein.

**Schreiben Sie eine E-Mail an: swz@spree-pr.com**

# Der Wappensaal im Schloss Lübben

## Konzerte, Ausstellungen, Hochzeiten

**Von den Wänden des hochherrschaftlichen Wappensaales im Museum Schloss Lübben prangen mehr als 110 Insignien der Städte und ehemaligen Herrschaften in der Niederlausitz.**

Mit edlem Holz verkleidete Wände, der pompöse Kronleuchter in der Mitte des Raumes und die aufwendig gearbeiteten Balustraden – der Besucher sollte in diesem Raum unterhalb des Schlossturmes zutiefst beeindruckt werden. Und wird es!
Erste urkundliche Erwähnungen für den Gebäudekomplex datieren auf das Jahr 1150. Aus der damaligen Wasser- und Turmburg zur Sicherung der Spreewald-Passage wurde nach einem ersten grundlegenden Umbau im 17. Jahrhundert ein prachtvolles Amtsgebäude und Regierungssitz bzw. herzogliche Residenz. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts teilen sich Berufsschule und Stadtgalerie die Räume. Der Wappensaal erstand als Heimatmuseum wieder auf und erlangte zunehmend als Veranstaltungsort für Konzerte Beliebtheit. Auch für Ihre Trauung – falls bereits angedacht – stünde der geschichtsträchtige Raum bereit.

*Sie wollen den Wappensaal mit musikalischer Untermalung genießen? Nutzen Sie die Gelegenheit bei einem vorweihnachtlichen Wohlfühlkonzert am 8. Dezember (19.30 Uhr) mit Sopranistin Natali Buck und Zsuzsa Balint am Klavier.*

Foto: TKS Lübben

# Verflixte Verzopfung

## Feuchttücher & Co. machen Abwasserpumpen arg zu schaffen

**Sie lieben Ihr feuchtes Klopapier und die praktischen Reinigungs-, Erfrischungs-, Abschmink- und Brillenputztücher, weil sie gründlich, schnell und einfach Schmutz aller Art entfernen?**

Bis hierher ist alles in Ordnung. Sobald Sie die kleinen Helfer jedoch ins Toilettenbecken fallen lassen, wird´s problematisch. „Aufgrund ihrer langen, festen Fasern sind sie extrem reißfest und lösen sich im Abwasser nicht auf“, beschreibt Abwassermeister Ingo Sieting das Dilemma. „Sie wickeln sich um die Pumpen. Wir nennen das Verzopfen.“ Die Folge: Diese Pumpen fallen aus, müssen aufwendig repariert oder gar ausgetauscht werden. Deshalb appelliert Ingo Sieting: „Benutzte Feuchttücher gehören in den Abfalleimer.“ Auch feuchtes Toilettenpapier!

### Öko-Test warnt

Stiftung Warentest und Öko-Test raten übrigens vom Gebrauch feuchter Toilettentücher ab. Kein einziges der untersuchten Produkte war frei von Schadstoffen – auch nicht die als sensitiv gepriesenen. Nachgewiesen wurde krebserregendes Formaldehyd, das schon in geringen Mengen Allergien auslösen kann. Sie wollen partout nicht aufs feuchte Poporeinigen verzichten? Dann achten Sie bitte auf die Hinweise auf den Verpackungen. So sind Tücher mit textilen Bestandteilen Gift für die Abwasserpumpen.

### Entwässerer bitten

Was unter normalen Bedingungen schon ein Problem ist, wird bei Temperaturen unter Null zur Katastrophe. Damit Ingo Sieting und seine Kollegen im bevorstehenden Winter an havarierten Pumpen nicht erst den Zugang zu den Anlagen freiräumen oder sich gar mit Spitzhacke vorarbeiten müssen, verstellen Sie diese bitte nicht. Pumpwerke müssen jederzeit frei zugänglich sein.

*Echte Drecksarbeit, die Abwasserpumpe von Feuchttüchern zu befreien.*

Fotos (2): Stadtwerke Zehdenick

*Nichts gegen „Perücken“, aber hier sind sie fehl am Platz: Pumpwerke müssen bitte frei und zugänglich bleiben.*

# Verzählert?

Das kann passieren, wenn Zählerwechsel und Zählerablesung kurz hintereinander erfolgen. Wichtig ist, dass Sie den Stadtwerken den Zählerstand des NEU installierten Zählers mitteilen. Die Daten des alten Messinstruments hält der Techniker beim Ausbau für Sie fest und überträgt sie in Ihre Unterlagen. Für Ihre Jahresrechnung werden jedoch die Zahlen vom neuen Zähler benötigt.

Foto: SPREE-PR / Schmeichel

*Fassen Sie bitte den NEUEN Zähler an, um den Zählerstand abzulesen.*

## Der kurze Draht

**Service-Center**
**der Stadtwerke Zehdenick**

STADTWERKE ZEHDENICK

**Schleusenstraße 22 16792 Zehdenick**

Telefon: 03307 469330
Fax: 03307 469336

info@stadtwerke-zehdenick.de
**www.stadtwerke-zehdenick.de**

**Telefon Bereitschaftsdienste**

| | |
|---|---|
| **Trinkwasser** | 03307 469340 |
| **Abwasser** | 03307 469350 |
| **Fernwärme** | 03307 469360 |
| **Gas** | 03307 469370 |
| **Strom** | 03307 469380 |

**Öffnungszeiten**

| | |
|---|---|
| Montag: | 8–12 Uhr und 13–16 Uhr |
| Dienstag: | 8–12 Uhr und 13–18 Uhr |
| Mittwoch: | 8–12 Uhr |
| Donnerstag: | 8–12 Uhr und 13–16 Uhr |

# Jubiläumsjahr vo

## Engagement für die Stadt

*Die Sonne brannte erbarmungslos vom Himmel am letzten Juniwochenende. Das hielt Tausende Zehdenicker und ihre G dungsjubiläum ihrer Havelstadt ausgiebig zu feiern. Auch viele Stadtwerke-Mitarbeiter reihten sich in den großen histo u. a. Gerätschaften der Trinkwasserversorgung von „anno dazumal“.*

## Freikarten für die Klosterscheune

Wie ernst der städtische Dienstleister seine Verantwortung in der Heimat nimmt, beweist er nicht nur mit seinem Leitspruch im Logo: Denn es geht um unsere Region. Das beginnt bei fairen Preisen für die Kunden und endet bei der Unterstützung von Veranstaltungen, Sportvereinen, Schulen, Kitas und kulturellen Angeboten. Die Klosterscheune gehört unbedingt dazu. In das geschichtsträchtige Haus laden Sie die Stadtwerke ein zu einer besonderen Filmvorführung. Gezeigt wird „Deutschboden“, das verfilmte, vielgepriesene Buch von Moritz von Uslar, im Anschluss stellt sich Regisseur André Schäfer auch Ihren Fragen. Der Streifen läuft am Donnerstag, dem 15. Dezember, ab 19.30 Uhr. Zwei Stadtwerke-Kunden und ihre Begleitung können dabei sein. Rufen Sie uns am **12.12. zwischen 9 und 9.30 Uhr unter 03307 4693-21** an und nennen das Codewort KLOSTERSCHEUNE. Aus allen Anrufern ermitteln wir unter Ausschluss des Rechtsweges die beiden Gewinner. Viel Glück!

## Praktikumsplatz für k

Foto: privat

Es war ein ku
Praktikum: In
beitete Kashif
unternehmen
nen Praktikan
Pakistan und
Aus seiner He
Familie bei At
er sich nicht n
den Rena, Ber
neuen Familie. Die vier verstehen sich so
Gericht bereits beantragt ist. Und Kashi
sich hier seine neue Existenz aufbauen.

# Herzlichen Glückwunsch

Auch in diesem Jahr hatte das Stadtwerke-Team einige Jubilare in seinen Reihen. So feierten die Kollegen 40 Jahre Dienstantritt von Techniker Fred Gutzmann, stießen mit Marina Schulz, Ines Erforth und Hartmut Liedtke an auf 20 Jahre beim Versorger, beglückwünschten Sylvia Hesse zu 15 Jahren Teamzugehörigkeit und freuten sich über 10 Jahre dabei mit Isabell Langner und Ronny Wasielewski.
Allen Jubilaren ein herzliches Dankeschön für ihre Treue, ihre zuverlässige Arbeit und ihren Einsatz für Tausende Stadtwerke-Kunden!
Vier von ihnen verraten wieder ganz Persönliches.

**40 JAHRE**
**FRED GUTZMANN (56)**
**AUS ZEHDENICK**

Tätigkeit: technischer Mitarbeiter im Trinkwasserbereich
Sternzeichen: Schütze
Hobbies: Angeln
Lieblingstier: Kois
Lebensmotto: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
Lieblingsmusik: Neue Deutsche Welle und Kuschelrock
Lieblingsfilm: Avatar
Ich entspanne bei. . . meiner Famlie
Toll an meinem Job: die Abwechslung und neue Herausforderungen

**20 JAHRE**
**MARINA SCHULZ (58)**
**AUS ZEHDENICK**
Tätigkeit: Sachbearbeiterin in der Abteilung Technik
Sternzeichen: Jungfrau
Hobbies: Laufen, Radfahren
Lieblingsblume: Sonnenblume
Lebensmotto: Jeden Morgen g wieder auf.
Lieblingsmusik: Queen
Lieblingsfilm: Pride and Prejud
Lieblingsbuch: Black Out von M
Ich entspanne beim . . . Laufen ren in unserer schönen Tonstic
Toll an meinem Job: Meine Arb lungs- und lehrreich. Kontakt zu ist mir wichtig. Es macht Freude gemeinsam klären können und

Fotos (3): Stadtwerke Zehdenick

# oller Höhepunkte

*Gäste nicht davon ab, das 800. Grün-*
*rischen Festumzug ein und präsentierten*

Fotos (3): Stadtwerke Zehdenick

## Kashif

rzes, aber sehr intensives und nützliches
den 14 Tagen bei den Stadtwerken ar-
f Haq am Wirtschaftsplan für ein Tochter-
mit. Keine ungewöhnliche Aufgabe für ei-
ten wie Kashif, denn der 31-Jährige hat in
England Wirtschaft und Finanzen studiert.
imat Pakistan floh er, weil seine gesamte
tentaten ums Leben gekommen war und
mehr sicher fühlte. In der Havelstadt wur-
nd und Tochter Jasmin Krumbach zu seiner
gut, dass die Adoption beim Zehdenicker
if will in seiner Wahlheimat bleiben und

## Bauen für die Zukunft I

Aufatmen bei den Anwohnern der Kampstraße, Aufatmen aber auch bei den Stadtwerkern: Das Ende der Komplettsanierung ist in Sicht. Seit dem Frühling hatten Kiesberge, stapelweise neu zu verlegende Rohrleitungen, Bagger, provisorische Bretterbrücken zu den Häusern, ausgeschachtete Gräben und Bauarbeiter das Bild der Straße geprägt. Die verschiedenen Meisterbereiche des Versorgers haben hier 630 m Trinkwasserleitung, 635 m Regenwasserleitung, 350 m Schmutzwasserkanal und 1.300 m Stromkabel in die Erde gebracht, Gasleitungen modernisiert und Dutzende Hausanschlüsse gelegt. Jetzt stehen noch Pflaster- und Asphaltarbeiten an. Eine nachhaltige Investition in die Zukunft.

## Bauen für die Zukunft II

So lange ist das noch gar nicht her, dass die Stadtwerke-Mitarbeiter hier für die nötigen Fernwärmeleitungen und -hausanschlüsse fürs neue Senioren-Wohnprojekt der GEWO Zehdenick und des DRK Gransee in Zehdenick-Süd gesorgt haben. Die Erschließungsarbeiten sind längst erledigt, von Gräben ist nichts mehr zu sehen. Mittlerweile läuft schon der Innenausbau, damit ab Februar die ersten Mieter in ihre barrierefreien Wohnparadiese einziehen können (siehe auch Seite 7).

# Macht's gut!

↑ *So tut Scheiden weniger weh! Klaus Lorenz (im Baggerführerhaus) wurde von seinen langjährigen Weggefährten aus dem Meisterbereich Trinkwasser quasi mit Kind und Kegel in den Ruhestand verabschiedet.*

➔ *Schwer zu tragen hatte Juliane Probst am Abschiedsgeschenk ihrer Stadtwerkekollegen. Die wünschten ihrem Sonnenschein schweren Herzens und doch gern alles Gute in Sachsen-Anhalt – wo (es) Jule der Liebe wegen hinzog.*

Fotos (2): Stadtwerke Zehdenick

# Schick im Schacht

Richtig, 25 Abwasserschächte im öffentlichen Verkehrsbereich in Zehdenick sind wieder tipptopp – sie wurden auf Vordermann gebracht von einem zertifizierten Fachunternehmen (Fa. Rainer Kiel). „Mit der Zeit setzt sich übel riechender, giftiger Schwefelwasserstoff ab, der in Abwasserdruckleitungen bei langen Wegstrecken entsteht und Betonkorrosion hervorruft", erklärt Abwassermeister Ingo Sieting. Wird die „Abnutzung" des Schachtes nicht rechtzeitig bemerkt, können im schlimmsten Fall der Schacht oder gar die Straßendecke einbrechen.

*Dieser Schacht in der Rudolf-Breitscheid-Straße ist fällig: Mit 500-bar-Hochdruck-Wasserstrahltechnik müssen Spezialisten die korrodierte Betonschicht wegkärchern.*

*Nach einem Tag Arbeit und Beschichtung mit Schwefelwasserstoff-beständigem Spezialmörtel ist der Schacht wieder allen Abwässern gewachsen.*

Fotos (2): Stadtwerke Zehdenick

# h zum Betriebsjubiläum!

eht die Sonne

ice (Jane Austen)
Marc Elsberg
n oder Fahrradfah-
hlandschaft.
eit ist abwechs-
u den Anwohnern
e, wenn wir Fragen
sie zufrieden sind.

**20 JAHRE**
**INES ERFORTH (53)**
**AUS ZEHDENICK**
Tätigkeit: Sachbearbeiterin in der Buchhaltung
Sternzeichen: Zwillinge
Hobbies: Gartenarbeit und meine Familie
Lieblingstier: Igel
Lieblingsblume: Rose
Lebensmotto: Immer vorwärts, nie zurück.
Lieblingsmusik: Schlager und Pop
Lieblingsfilm: Pretty Woman
Lieblingsbuch: Das Schweigen der Lämmer
Lieblingsautor: Charlotte Link
Ich entspanne beim... Unkrautjäten im Garten
Toll an meinem Job: Dass meist jeder mit meiner Arbeit zufrieden ist und ich mich mit meinen Kollegen gut verstehe.

Foto: Laura Schulz

**20 JAHRE**
**HARTMUT LIEDTKE (59)**
**AUS ZEHDENICK**
Tätigkeit: Klärwärter
Sternzeichen: Jungfrau
Hobbies: Reisen und Wandern
Lieblingstier: Esel
Lieblingsblume: Gerbera
Lebensmotto: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.
Lieblingsmusik: San Francisco
Lieblingsfilm: Raumpatrouille
Lieblingsbuch: Pause für Wanzka oder die Reise nach Descansar (Alfred Wellm)
Lieblingsautor: Erwin Strittmatter
Ich entspanne beim ... Spazierengehen, Wandern
Toll an meinem Job: Ich arbeite sehr gern auf unserer modernen Kläranlage Zehdenick.

# Viel Neues für die Neue

Das Netz hat sich um sie zusammengezogen: Kathleen Pieper setzte sich unter vielen Bewerberinnen und Bewerbern durch und verstärkt seit dem 1. November die Stadtwerke-Kollegen in der Abteilung Netz. Hier vor allem Cornelia Sühring, die aus persönlichen Gründen etwas kürzer tritt. Unterstützung braucht aber auch die Buchhaltung, weil dort eine Mitarbeiterin Mutterfreuden entgegensieht. So ist der Arbeitstag der 42-Jährigen mit vielen neuen Dingen gefüllt. Ihr Resümee nach einem Monat: „Ich hatte mir die Aufgaben der Stadtwerke nicht so vielfältig vorgestellt, aber die Kollegen sind alle nett und ich wurde gut im Team aufgenommen."

Foto: Stadtwerke Zehdenick

*Kathleen Pieper freut sich auf die vielfältigen Herausforderungen.*

# Platzwechsel und Ehering

## Marita Stelters Nachfolgerin heißt Sarah Woidtke, aus Sandra Börger wurde Frau Wieding

**Oder verständlicher formuliert: Bei der GEWO muss man sich an zwei neue Namen gewöhnen: Sarah Woidtke und Sandra Wieding.**

Oh, wo ist denn Frau Stelter?", hört Sarah Woidtke seit dem 1. September immer wieder von Mietern, die in der GEWO-Geschäftsstelle etwas zu besprechen haben. Die junge Frau schmunzelt: „Ich sage dann immer: Frau Stelter genießt ihren wohlverdienten Ruhestand." Nun sitzt die Zehdenickerin am Arbeitsplatz der langjährigen Mieter-Ansprechpartnerin – und auch sehr sattelfest in deren ehemaligem Aufgabengebiet „Allgemeine Mieterangelegenheiten": „Das heißt, ich verfasse Mietverträge, organisiere Wohnungsbesichtigungen und führe sie durch, bearbeite und löse entgegengenommene Beschwerden oder sorge dafür, dass die Hausreinigung klappt", präzisiert die frischgebackene Immobilienkauffrau. Das umfangreiche Wissen zu ihren Arbeitsinhalten hat sie in drei Ausbildungsjahren bei der GEWO erworben – zwei davon saß sie neben Marita Stelter und konnte zusätzlich mit Augen und Ohren lernen. „Am 10. Juni habe ich die Lehre bestanden und drei Tage später meinen Arbeitsvertrag unterschrieben." Dass Sarah Woidtke mit dem Renteneintritt von Marita Stelter auf deren Platz rückt, war von Anfang an so geplant. „Das hat für beide Seiten Vorteile", begründet GEWO-Geschäftsführer Eckart Diemke. „Die jungen Leute können in ihrem gewohnten Umfeld hier in der Region bleiben und haben eine berufliche Perspektive. Und wir rekrutieren unsere Fachkräfte nach Bedarf und wissen außerdem, dass Der- oder Diejenige ab dem ersten Arbeitstag vollumfänglich einsetzbar ist, wenn er oder sie schon drei Jahre bei uns war."

*Sarah Woidtke ist die jüngste Mitarbeiterin der GEWO und ein echtes „Brandenburg-Gewächs": Geboren im uckermärkischen Templin und aufgewachsen in Mildenberg, zog (es) sie vor zwei Jahren nach Zehdenick.*

Fotos (2): SPREE-PR / Krickau

*Ihr Lächeln bleibt, ihre Freundlichkeit auch. Geändert hat sich nur der Name: von Börger zu Wieding.*

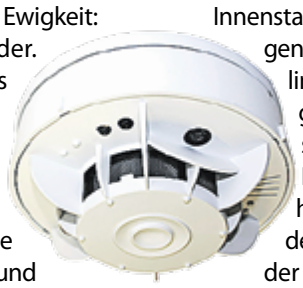
Bei Fragen zum Themengebiet **Mietenbuchungen/Betriebskosten** erkundigten sich GEWO-Mieter bisher bei Frau Börger. Das bleibt eigentlich auch so – zumindest die Person und die Telefonnummer ändern sich nicht. Aber Sandra Börger hat im August geheiratet und heißt nun Wieding. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!
**Sandra Wieding**
03307 4699-46 oder
**wieding@gewo-zehdenick.de**

Sie haben **Mieterangelegenheiten** zu besprechen oder brauchen Auskünfte zu **Vermietungen**? Darauf freut sich:
**Sarah Woidtke**
03307 4699-50 oder
**woidtke@gewo-zehdenick.de**

## +++ GEWO aktuell +++ GEWO aktuell +++

### „Melderlinge"

Dieses kleine Ding beschäftigt GEWO-Mitarbeiter und -Mieter schon eine gefühlte Ewigkeit: der Rauchwarnmelder. Dem misst jedes Bundesland seine eigene Bedeutung bei. In Brandenburg gilt seit dem 20. Mai dieses Jahres die neue Landesbauordnung und danach ist es nun Pflicht, das Brand-Warn-Gerät bis 2020 mindestens ein Mal in jeder Wohnung angebracht zu haben. Zwingend in JEDEM Aufenthaltsraum und in den Fluchtwegen. Wer in einer GEWO-Wohnung zu Hause ist, muss den Rauchwarnmelder also außer in Bad und Küche in allen anderen Räumen und auch in den Fluren haben. Die Hälfte der GEWO-Wohnungen ist bereits mit den lebensrettenden Geräten ausgestattet worden, alle anderen erhalten sie sukzessive im Zuge des Regeltauschs von Heizkostenverteiler oder Wasseruhr. Dies erledigen Fachleute im Auftrag der GEWO gemäß Bauordnungsvorschrift.



### Neulinge

In Objekte der GEWO in Zehdenick-Süd, Zehdenick-Nord und in der Innenstadt sind in den vergangenen Monaten 18 Flüchtlingsfamilien und zwei geflüchtete Einzelpersonen eingezogen. Dass das Miteinander hier gut klappt, liegt an der Aufgeschlossenheit der dortigen Mieter und der Willkommensinitiative Zehdenick.

### Kiezlinge

Viele heranwachsende Zehdenicker und auch etliche Erwachsene in Süd traf man in den Sommermonaten an den Mittwochnachmittagen meist am KiezPunkt der Familienberatungsstelle Zehdenick, Straße des Friedens Ecke Marianne-Grunthal-Straße. Mit dem Ende des schönen Wetters zogen das Projekt und seine Fans in die nahe gelegene EXIN-Oberschule. Wenn die Immanuel Diakonie ihr attraktives Angebot für die sogenannten Lückekinder zwischen 8 und 12 Jahren ab Frühling weiter gefördert bekommt, stellt auch die GEWO sehr gern wieder die Rasenfläche sowie die zwei Abstellräume für Zelte, Bänke und Spielzeug zur Verfügung.

Foto: KiezPunkt

### Schönlinge

Die Instandhaltung für 18 GEWO-Wohnblocks in Zehdenick-Süd geht im Frühling in die nächste Runde. Acht Häuser sind mit ihrer Fassadenverschönerung bereits zu schönen, bunten Blocks geworden. Dem Farbanstrich gehen immer nötige Reparaturen voraus. Da Instandhaltung keine Modernisierung ist, erwartet die Mieter auch keine Modernisierungsumlage.

Grafik: Brillux

### Leerlinge

Die Rede ist von Leerstand, nicht nur in Zehdenicks Berliner Straße. „Keine gute Werbung für unsere schöne Havelstadt", präsentiert GEWO-Chef Eckart Diemke zwei Aktionen, die das ändern sollen. Mit **FLEXI** unterstützt der Vermieter Selbständige, die zwar die geeignete Lage für ihr Geschäft, aber noch nicht das passende Objekt gefunden haben. „Laden, Büro oder Praxis dort passen wir dann flexibel den Bedürfnissen an", erklärt Diemke. Mit **FIRMENSTARTER** begleitet die GEWO Existenzgründer bei ihren ersten Schritten in die Selbständigkeit. Auch hier bietet sie geeigneten Geschäftsraum an und erstellt ein gewerbeabhängiges Angebot. Fragen Sie danach!

### Fröhliche Weihnachten

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Das wird bei Ihnen ähnlich sein. Wie gut, dass wir über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel im Kreise von Familie, Freunden oder anderen Lieblingsmenschen auftanken können sowie Zeit und Muße für Dinge haben, die sonst erfahrungsgemäß zu kurz kommen.
Im Namen aller GEWO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein erholsames, friedliches Fest und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2017!

***Eckart Diemke***
*GEWO-Geschäftsführer*

# Fast fix und fertig

## Senioren-Wohnprojekt in Zehdenick-Süd bereits jetzt eine Erfolgsgeschichte

**Kaum übergeben, waren sie auch schon vermietet: die zehn altersgerechten, attraktiven GEWO-Wohnungen im neuen Bungalowhaus-Komplex an der Straße des Friedens Ecke Friedhofstraße.**

Ab dem 1. Februar 2017 wird es das moderne Zuhause für einige Süd-Zehdenicker, die trotz Pflegestufe nicht auf ihr häusliches Umfeld verzichten und obendrein einen umsorgten Lebensabend genießen wollen", freut sich Dirk Erlecke für die neuen Mieter im Gemeinschaftsprojekt von GEWO Zehdenick und DRK Gransee. Der Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungswirtschaftsgesellschaft hat das Baugeschehen hier von Anfang an betreut. Seit Übernahme der Häuser von der Baufirma ScanHaus am 15. November begleitet er auch die Handwerker. „Innenausbau, Maler- und Fliesenlegearbeiten erledigen wir in Eigenregie", berichtet er. „Küche, Flur und Bad werden gefliest, über den Bodenbelag in den Zimmern entscheiden die Mieter selbst." Außerdem werden sämtliche Zugänge, Auffahrten und Wege gepflastert, damit sowohl die Umzugswagen als auch die Mieter ohne Provisorien von der Straße bis zum Haus gelangen können. Dabei gleichen die Steinsetzer auch die vorhandenen Höhenunterschiede im Gelände aus, um die Barrierefreiheit nicht zu gefährden.

Das Wohngemeinschaftshaus des Deutschen Roten Kreuzes soll übrigens nach erfolgtem Innenausbau am 1. März 2017 öffnen.

Zwar sind die Wohnungen in den GEWO-Bungalowhäuschen vorerst vergeben, aber das DRK Gransee führt eine Warteliste.

*Am 24. August luden GEWO, DRK und ScanHaus zum Richtfest, zweieinhalb Monate später waren alle Mietverträge unterzeichnet.*

*Das ist der Hammer! Nicht nur in der Hand des GEWO-Aufsichtsratsvorsitzenden Norbert Hasse (re.) – in atemberaubendem Tempo waren die fünf Doppelbungalows „hochgezogen".*

*Die GEWO-Mieter ringsum in Zehdenick-Süd konnten den Baufortgang von ihren „guten Stuben" aus verfolgen. Da, wo eben noch Ödnis herrschte, sind im Kranumdrehen kleine Wohn-Paradiese erblüht.* Fotos (3): GEWO

# Ausbildung mit Perspektive in der Region

## Die GEWO sucht Immobilienfachkraftnachwuchs

**Vier junge Oberhavelländer haben zwischen 2000 und 2016 bereits eine Ausbildung bei der Zehdenicker Gebäude- und Wohnungswirtschaft GmbH absolviert. Drei von ihnen sind geblieben – und nun hat die städtische Wohnungsgesellschaft wieder Bedarf an junger, engagierter Unterstützung für die Verwaltung, Bewirtschaftung und Betreuung ihrer Mieter, Gebäude und Grundstücke.**

**Die GEWO bietet:**
einen Ausbildungsplatz
zur **Immobilienkauffrau /**
zum **Immobilienkaufmann**
ab **1. September 2017**

für die dreijährige Lehre mit den interessanten, abwechslungsreichen, anspruchsvollen und vielseitigen Kenntnis- und Aufgabenbereichen Hausverwaltung, Vermietung, Mietenbuchhaltung, Finanzbuchhaltung, Nebenkostenabrechnung sowie Miet-, Makler- und Wohnungseigentümerrecht

**Die GEWO erwartet:**
einen guten Schulabschluss – vorzugsweise Abitur oder Fachhochschulreife, eine umfassende Allgemeinbildung, gute Mathematik- und Deutschkenntnisse, Teamfähigkeit sowie freundliches Auftreten und ebensolche Umgangsformen

Bei Interesse freut sich GEWO-Geschäftsführer Eckart Diemke auf die vollständigen **Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Januar 2017**

per Post an:
**Gebäude- und Wohnungswirtschaft GmbH Zehdenick**
Marktstraße 15
16792 Zehdenick
oder online an:
**info@gewo-zehdenick.de**

*Schulabgänger, aufgepasst! Die GEWO Zehdenick bietet Karrierechancen. Interessiert?*
Foto: SPREE-PR / Petsch

### So erreichen Sie uns

**GEWO Zehdenick**
**Geschäftsstelle:**
**Marktstr. 15**
**16792 Zehdenick**

Tel.: 03307 4699-0
Fax: 03307 4699-99
E-Mail:
info@gewo-zehdenick.de
**Sprechzeiten:**
Dienstag 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

**Vermietung:**
Tel.: 03307 4699-50 oder
E-Mail an Frau Woidtke:
woidtke@gewo-zehdenick.de

**Havarie-Nr.:**
**0175 2968648**

# Weißt du, welche Sternlein stehen?

In dem beliebten deutschen Wiegenlied fragt sein Verfasser Wilhelm Hey natürlich nicht, welche, sondern wie viele Sternlein stehen. Im Sinne unseres Adventsrätsels mussten wir an dieser Stelle jedoch künstlerische Freiheit walten lassen.

Ordnen Sie die Sternzeichen Orion, Großer Wagen und Kassiopeia den Nummern zu:

1: …
2: …
3: …

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum **27. Januar 2017** an:
SPREE-PR
Kennwort: Advent
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

Oder per E-Mail an:
**swz@spree-pr.com**

Foto: SPREE-PR/Arbeit

## Gewinnen können Sie die folgenden tollen Preise:

*LG-FullHD-Fernseher, 108 cm, Triple Tuner, A++*

*Rolf Herricht Edition*
*6 Filme in 1 Box*
*www.spondo.de*

*„Born to run" von*
*Bruce Springsteen*
*HEYNE Verlag*

*„Schön essen*
*am Wasser"*
*SPREE-PR*

*„Perleberg – Perle*
*in der Prignitz"*
*Verlag HINSTORFF*

*DVD-Box „Tierärztin*
*Dr. Mertens"*
*www.spondo.de*

*„Mullewapp – eine schöne*
*Schweinerei"; Studiocanal,*
*ab 8. Dezember im Handel*

*Samsung Galaxy Tab*
*10,1 Zoll, Wi-Fi*
*Android*

*AEG Edelstahl-Kaffeemaschine*
*1.000 Watt*
*integriertes Mahlwerk*

*„Drei Haselnüsse für*
*Aschenbrödel"– Brettspiel*
*www.spondo.de*

*„Polargebiete – Leben in*
*eisigen Welten"*
*TESSLOFF Verlag*

*„In der Weihnachts-*
*bäckerei"*
*Verlag COPPENRATH*

Fotos: Hersteller/Verlage

*Bitte geben Sie bei Ihrer Einsendung den von Ihnen favorisierten Gewinn an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*